

Alberto RICCIARDI, Autore e committente nei proemi agiografici altomedievali, *StM* 51 (2010) S. 701–754, versucht in der gallo-fränkischen Hagiographie Entwicklungsformen der Vorreden vom späten 5. bis zum Ende des 9. Jh. zu entdecken. H.Z.

Elena PERCIVALDI, La *Navigazione* di Brandano di Clonfert: un'esperienza tra verità storica, mistica e leggenda, *Archivum Bobiense* 31 (2009) S. 159–211, beleuchtet die bekannte *Navigatio sancti Brendani* auf Wahrheit und Legende und hält eine Amerikafahrt für denkbar. H.Z.

Mante LENKAITYTE, La *Vie de saint Colomban* et la tradition monastique, *Archivum Bobiense* 31 (2009) S. 129–156, beleuchtet kurz die biographischen Vorbilder für Jonas von Bobbios *Vita des Columban* (SS rer. Germ. 37) und ordnet sie in die Topik der Heiligenviten ein. H.Z.

Gerardo CIOFFARI, Le Fonti latine su S. Nicola dal VII al IX secolo, *Nicolaus – Studi storici* 38 (2009) S. 17–96, begibt sich auf die Spurensuche nach lateinischen Quellen zum heiligen Nikolaus vor der Ende des 9. Jh. von Johannes Diaconus von Neapel verfaßten lateinischen *Vita*. Ausgehend von der „Stratelenlegende“, *praxis de stratelatis*, deren Handlungskern er in das 4. Jh. zurückdatiert, legt er dar, wo diese bis ins 9. Jh. rezipiert wurde. H.Z.

Paul DRÄGER, Ein Kleriker im Seesturm (Thiofrid, *Vita Sancti Willibrordi* I/II 31–32), *Kurtrierisches Jb.* 49 (2009) S. 77–99, gibt die Prosa- und Versfassung wieder und erörtert die Parallelen zur antiken und biblischen Literatur. Das ähnlich vorgestellte vorausgehende Kapitel 31 mit der Schilderung einer Überflutung begründe Willibrords Rolle als „Herr über die Meerwasser“. E.-D.H.

Martin EMBACH, Die ‚*Vita Sancti Disibodi*‘ Hildegards von Bingen (1098–1179). Die Trierer Handschrift 1141/445 8° im Kontext der Überlieferung, *Kurtrierisches Jb.* 49 (2009) S. 121–133, stellt sowohl die *Vita* (auch hinsichtlich der Spiritualität Hildegards) vor als auch die neue Hs. (15. Jh., aus der Koblenzer Kartause). E.-D.H.

Vera von der OSTEN-SACKEN, Jakob von Vitrys „*Vita Mariae Oigniacensis*“. Zu Herkunft und Eigenart der ersten Beginen (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Abt. für Abendländische Religionsgeschichte 223) Göttingen 2010, Vandenhoeck & Ruprecht, 270 S., ISBN 978-3-525-10102-5, EUR 49,90. – In Abkehr von der These, derzufolge der Kreuzzugsprediger, Kirchenreformer und spätere Bischof von Akkon Jakob von Vitry seine *Vita* der brabantischen Büsserin und Visionärin Maria 1215 als antihäretische Programmschrift gegen die Katharer verfaßt hat, stellt die Vf. dieser Göttinger theologischen Diss. die paränetischen Zielsetzungen des Werks im Kontext innerkirchlicher Reformdebatten heraus. Sie betont den Einfluß der Predigtlehre des Petrus Cantor auf seinen Schüler Jakob und kann vielfach zeigen, wie dessen Schriften Themen und Anliegen der *Vita* beeinflusst